



Konzeption Villa Regenbogen „Pakt für den Ganztag“

Inhaltsverzeichnis

<u>Grußwort</u>	3
<u>Gesetzliche Grundlagen und Leitbild unserer pädagogischen Arbeit</u>	4
<u>Informationen zur Einrichtung</u>	6
<u>Rahmenbedingungen</u>	7
<u>Personal</u>	9
<u>Unser pädagogischer Ansatz</u>	10
<u>Unser Tagesablauf und unsere Regeln</u>	12
<u>Zusammenarbeit mit Eltern</u>	16
<u>Qualitätsmanagement des Trägers AWO Perspektiven gGmbH</u>	16

Grußwort

Herzlich willkommen in unserer Einrichtung!

Mit diesem pädagogischen Konzept möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit und die Grundsätze geben, die unsere tägliche Betreuung und Bildung der Kinder prägen. Unsere Philosophie basiert auf einem respektvollen Miteinander, der Förderung der individuellen Talente jedes Kindes und dem festen Glauben an eine ganzheitliche Entwicklung.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrkräften und anderen Fachkräften möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Kinder sicher, wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Wir verstehen uns als Partner in der Entwicklung jedes Kindes und legen großen Wert auf Partizipation, Inklusion und Chancengleichheit.

Unser Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf ihrem Weg zu einer selbstbewussten, verantwortungsvollen und kompetenten Persönlichkeit zu begleiten. Dabei orientieren wir uns an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie an den gesetzlichen und ethischen Standards der Kinder- und Jugendhilfe.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Entwicklung Ihrer Kinder zu fördern.

Mit besten Grüßen

Ihr Team „Villa Regenbogen“

Gesetzliche Grundlagen und Leitbild unserer pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf klar definierten rechtlichen und fachlichen Grundlagen, die den Rahmen für eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung setzen. Wesentliche Orientierung bieten dabei die **Regularien des PfdG (Pakt für den Ganzttag) des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Ladadi)** sowie der **Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) des Landes Hessen**.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist der Schutz und das Wohl der uns anvertrauten Kinder. Daher handeln wir gemäß den Vorgaben des **§ 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung)** und setzen präventive Maßnahmen zur Sicherung des Kinderschutzes konsequent um.

Darüber hinaus richtet sich unsere Arbeit nach dem **Leitbild der AWO für Betreuung und Bildungsangebote**, das unsere pädagogische Haltung prägt. Es steht für **Chancengleichheit, Partizipation und eine wertschätzende Begleitung** der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung.

Das Leitbild der AWO Hessen-Süd für Betreuungs- und Bildungsangebote an Schulen

Das Leitbild unserer Betreuungs- und Bildungsangebote orientiert sich am Unternehmensleitbild der **AWO Hessen-Süd** und umfasst folgende Grundsätze:

- Die AWO Hessen-Süd ist ein professioneller und innovativer Kooperationspartner für Bildungs- und Betreuungsangebote an hessischen Schulen.
- Wir stehen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützen alle Familien – unabhängig von Herkunft, Glauben, kultureller Zugehörigkeit oder politischer Einstellung. Besonders benachteiligte Familien begleiten wir solidarisch, um Bildungsgerechtigkeit zu fördern.
- Transparenz ist die Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.
- Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Schule, Elternhaus und dem privaten Umfeld der Kinder.
- Unsere Arbeit orientiert sich am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan des Kultusministeriums.

- Wir fördern demokratisches und soziales Handeln sowie die Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder. Dabei stellen wir ihre individuelle und ganzheitliche Entwicklung in den Mittelpunkt und ermutigen sie zur Eigenständigkeit.
- Partizipation und Mitbestimmung der Kinder sind essenziell für das Demokratielernen. Deshalb fördern wir diese aktiv durch fest implementierte Gremien.
- Familien von Kindern mit besonderen Bedürfnissen beraten und unterstützen wir individuell. Durch interdisziplinäre Fachrichtungen der AWO Hessen-Süd ermöglichen wir ein hohes Maß an Inklusion.
- Die Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. bilden die Grundlage für eine kindgerechte und gesunde Verpflegung.
- Wir sind uns der steigenden Anforderungen an Kinder im schulischen und privaten Alltag bewusst. Unsere Bildungs- und Betreuungsangebote lassen daher stets Raum und Zeit zur Entschleunigung.

Unsere Einrichtung verpflichtet sich, diese gesetzlichen und konzeptionellen Grundlagen verantwortungsvoll in die Praxis zu integrieren und regelmäßig an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Informationen zur Einrichtung

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Regenbogenschule Teil des Landesprogramms „Pakt für den Ganztag“. Ziel dieses Programms ist es, Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, gleichzeitig mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe zu ermöglichen. Die Gesamtverantwortung für den „Pakt für den Ganztag“ liegt bei der Schulleitung.

Die AWO Perspektiven gGmbH ist seit dem gleichen Schuljahr als Träger der Betreuungseinrichtung tätig und verantwortlich für die vertragliche Vereinbarung mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Zudem stellt die AWO das pädagogische Personal für die Durchführung des Programms. In Zusammenarbeit mit den Kindern der Betreuungseinrichtung wurde der Name und das Logo „Villa Regenbogen“ entwickelt, das nun als Symbol unseres Betreuungsangebotes steht. Im aktuellen Schuljahr 2025/26 besuchen insgesamt 108 Kinder die Regenbogenschule. In der Betreuungseinrichtung „Villa Regenbogen“ sind derzeit 74 Kinder für den „Pakt für den Ganztag“ angemeldet. Davon nehmen 57 Kinder am Modul 1 und 17 Kinder am Modul 2 teil.

Die Mindestteilnehmerzahl für Modul 2 ist erreicht. Aufgrund des tatsächlichen Bedarfs endet das Modul 2 weiterhin um 16:00 Uhr, da für die Mehrzahl der Kinder darüber hinaus kein regelmäßiger Betreuungsbedarf besteht.

Eine Ausweitung über diesen Zeitpunkt hinaus ist aus organisatorischen Gründen aktuell nicht vorgesehen.

Kontakte

AWO-Schülerbetreuung an der Regenbogenschule
„Villa Regenbogen“
Am Sportplatz 3
64839 Münster – Altheim

Teamleitung: Carina Sehring
E-Mail: carina.sehring@awo-hs.org
Tel.: 06071 3920655

Adresse Träger:

AWO Perspektiven gGmbH
Kruppstraße 105
60388 Frankfurt am Main

Regionalleitung Jugendhilfe und Schulen Landkreis Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis

Anne Brücher
Tel.: 069 42009 246
E-Mail: anne.bruecher@awo-hs.org

Rahmenbedingungen

Öffnungszeiten

Unsere Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag, beginnend nach dem Unterrichtsende bis 16:00 Uhr.

Beiträge

- Betreuungsmodul 1: Bis 14:30 Uhr (Mo-Fr): € 80,- monatlich
- Betreuungsmodul 2: Bis 17:00 Uhr (aktuell bis 16:00 Uhr) (Mo-Fr): € 150,- monatlich
zzgl. Snackgeld: € 3,50 monatlich

Der monatliche Betreuungsbeitrag deckt nur die Betreuungszeit während der Schulzeit ab. Die Jahresgebühr beträgt € 960,- für Modul 1 bzw. € 1.800,- für Modul 2. Die Zahlung erfolgt monatlich. Weitere Informationen finden Sie in der jeweils gültigen Beitrags- und Geschäftsordnung.

Mittagessen

Es wird ein warmes Mittagessen empfohlen. Dieses kann bei einem externen Anbieter zugebucht werden. Das Mittagessen wird von der Firma **Nowicook** bereitgestellt. Die Bestellung erfolgt online direkt durch die Eltern. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vor Schulbeginn.

Ferienbetreuung

Die AWO-Einrichtungen im Raum Groß-Umstadt / Münster bieten in den Ferien ein gemeinsames Betreuungsangebot an, um den Familien ein attraktives und verlässliches Ferienprogramm zu bieten.

- Sommerferien: 6 Wochen Ferienbetreuung
 - Herbst-, Weihnachts- und Osterferien: Betreuung in der letzten Ferienwoche
- Kinder, die im „Pakt für den Ganzttag“ angemeldet sind, können maximal 6 Ferienwochen in Anspruch nehmen.
- Die Betreuungsgebühr pro Ferienwoche beträgt € 55,- pro Kind.
 - Mittagessen: Pro Ferienwoche € 25,-.

Die Ferienbetreuung findet Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr statt. Die aktuellen Termine und Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Schulhomepage www.regenbogen-schule-altheim.de oder erhalten Sie auf Anfrage.

Räume, Außenbereich und Ausstattung

- **Betreuungspavillon:**

- Villa 1, 2 und 3 (vormittags als Forscherwerkstatt genutzt): Diese Räume bieten eine Bau- und Spielecke (z.B. Lego, Bauklötze, Autos, Playmobil, Schleich-Pferdestall und -Pferde, Verkleidungskisten, Barbies, Kaufladen und Küchenutensilien u.v.m.).
- Entspannungs- und Lesecken sowie Tischgruppen für Basteln, Malen und Spielen.

- **Mensa (ehemaliges Klassenzimmer):**

- Der Mensa-Raum ist mit Tischen und Stühlen für bis zu 32 Kinder ausgestattet und bietet eine angenehme Atmosphäre für das gemeinsame Mittagessen. Er verfügt über eine gut ausgestattete Küchenzeile mit Spülbecken, Geschirrspülmaschine und Waschmaschine sowie einen Kühlschrank zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln, insbesondere für die Snacks der Kinder im Modul 2.
- Die **Essensausgabe** befindet sich im Gang des Schulgebäudes vor dem Mensa-Raum.

- **Schulhof und Fußballwiese:**

- Der Schulhof bietet ein Klettergerüst, Sandkasten, Turnstangen und ein „Spielehaus“, in dem Fahrzeuge (Roller, Sitzroller und Rikschas) ausgeliehen werden können.
- In den Villen 1 und 2 finden sich zusätzlich Bälle, Pferdegeschirre, Springseile, Picknickdecken und eine Bluetooth-Box für Musik auf dem Außengelände. Jede Villa verfügt zudem über eine „Outdoorkiste“ mit Spielen und Malutensilien, die bei schönem Wetter draußen verwendet werden können.

- **Turnhalle, Bücherei und Musikraum:**

- Diese Räume können bei Bedarf und Verfügbarkeit während der Betreuungszeit genutzt werden.
- Kinder sollten einen Beutel mit Sportschuhen im Spind in der Schule haben, um in der Turnhalle aktiv werden zu können.

Personal

In unserer Betreuung arbeitet ein multi-professionelles Team, das sich aus verschiedenen Fachkräften sowie Mitarbeitenden mit Erfahrung in der pädagogischen Arbeit zusammensetzt. Dieses Team sorgt für eine qualitativ hochwertige Betreuung und Förderung der Kinder.

Wir bieten jährlich Plätze für PraktikantInnen im Rahmen ihres 6-wöchigen Praktikums im zweiten Ausbildungsjahr der Erzieherausbildung an. Zudem unterstützen uns regelmäßig Studierende aus den Bereichen Soziale Arbeit und Lehramt. Diese sind häufig vormittags als Vertretungslehrkräfte in der Schule und nachmittags als Vertretungskräfte (Übungsleiter) in der Betreuung tätig.

Zusätzlich haben wir bisher jedes Jahr die Möglichkeit gehabt, eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) anzubieten. Aktuell wird die Betreuung zudem durch die Sozialpädagogin der Schule an einem Nachmittag unterstützt. Diese enge Zusammenarbeit zwischen der Sozialpädagogin, unserer FSJlerin und den Vertretungskräften sorgt für eine gute Verzahnung zwischen Unterricht und Betreuung.

Der tägliche Dienstplan des Betreuungsteams sieht vor, dass bei kompletter Personalbesetzung immer 1-2 Aufsichtspersonen im Außenbereich sowie jeweils eine Aufsichtsperson pro Raum (Villa 1, 2 oder 3) eingesetzt sind. Jede Klassenstufe wird von einer verantwortlichen Betreuungskraft betreut, die für die An- und Abmeldung der Kinder zuständig ist. In der Zeit dazwischen können die Kinder eigenständig den Raum und die Aktivität wählen, was ihre Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit fördert.

Die Teamleitung nimmt regelmäßig an den Schulkonferenzen teil, und je nach Thema finden auch gemeinsame „Pädagogische Tage“ statt. Dies fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit. Die Teams sind außerdem in regelmäßigem kollegialem Austausch miteinander, um die Zusammenarbeit und Qualität der Betreuung stetig zu verbessern.

Das Team der Betreuungskräfte trifft sich einmal pro Woche zu einem 1-stündigen Teammeeting. Zusätzlich finden täglich nach dem Abmelden der Modul 1-Kinder um 14:30 Uhr kurze Treffen von ca. 10-15 Minuten statt. Diese regelmäßigen Zusammenkünfte sind aus unserer Sicht entscheidend, um durch den kontinuierlichen Austausch und die gemeinsame Reflexion die Qualität unserer Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.

Unser pädagogischer Ansatz

Leitsatz

In unserer pädagogischen Arbeit ist uns das gegenseitige Vertrauen mit Eltern und Kindern besonders wichtig. Dieses Vertrauen schafft Sicherheit, die es uns allen ermöglicht, in einem geschützten Raum mit Geduld, Freude und Wertschätzung zu leben.

Einzigartigkeit der Kinder

Es ist uns ein Anliegen, die Kinder in ihrer Einzigartigkeit und ihrem Selbstausdruck wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern. Jedes Kind wird in seiner Individualität gesehen und wertgeschätzt, was das Vertrauen in sich selbst und in die Gemeinschaft stärkt. Durch einen respektvollen Umgang und gegenseitige Wertschätzung begegnen wir den Kindern auf Augenhöhe, was eine Atmosphäre von Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit schafft.

Förderung der Kreativität und Eigenständigkeit

In dieser familiären, geschützten Atmosphäre begleiten wir die Kinder bei ihrer Phantasie, Kreativität und Neugierde. Wir bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten, an kreativen und spielerischen Angeboten teilzunehmen oder sich frei in den Räumen oder auf dem Außengelände zu entfalten. Diese Freiräume fördern die Eigenständigkeit der Kinder, die sich als selbstwirksam erleben und ihre Fähigkeiten zur partizipativen Entscheidungsfindung entwickeln.

Villaparlament

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist das Villaparlament. Hier haben die Kinder eine wichtige Plattform, ihre Wünsche, Sorgen und Kritik aktiv einzubringen. In regelmäßigen Abständen treffen sich die gewählten Vertreter einer Klassenstufe, begleitet von einer Betreuungskraft, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Das Villaparlament wird zu Beginn des Schuljahres vor den Herbstferien gewählt und setzt sich aus jeweils zwei Vertretern pro Klassenstufe zusammen. Diese demokratische Struktur vermittelt den Kindern Werte wie Mitbestimmung, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn.

Konfliktbewältigung

Wir begleiten die Kinder im Umgang mit Konflikten und Frustration. Ihre Gefühle werden ernst genommen, und wir unterstützen sie dabei, angemessen darauf zu reagieren. Dadurch lernen die Kinder Sozialverhalten, Selbstregulation und Empathie im Umgang mit anderen. Unsere Geduld, unser Verständnis und unsere Wertschätzung dienen als Vorbild und ermutigen die Kinder, diese Haltungen ebenfalls zu leben.

Umgang mit Konflikten – Anwendung des No-Blame-Approachs

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir großen Wert auf einen wertschätzenden und lösungsorientierten Umgang mit Konflikten. Dabei nutzen wir den No-Blame-Approach als bewährte Methode zur Gewaltprävention und Konfliktlösung. Dieser Ansatz verzichtet bewusst auf Schuldzuweisungen und Strafen. Stattdessen steht die gemeinsame Suche nach Lösungen im Mittelpunkt. Durch empathische Gespräche und die aktive Einbindung der beteiligten Kinder schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens, in der Konflikte nachhaltig gelöst werden können. Unser Ziel ist es, ein respektvolles Miteinander zu fördern und soziale Kompetenzen zu stärken.

Fehlerkultur und Selbstbewusstsein

Die Kinder erfahren, dass Fehler ein natürlicher Bestandteil des Lernens und Zusammenlebens sind. Sie werden ermutigt, offen mit Fehlern umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und aus ihnen zu lernen. Wir stärken ihr Vertrauen in Erwachsene, indem wir vorleben, dass auch wir Fehler eingestehen und uns entschuldigen können. Zudem fördern wir die Kinder darin, Ungerechtigkeiten zu benennen und sich mit ihren Anliegen selbstbewusst und vertrauensvoll an Erwachsene zu wenden.

Inklusion und Diversität

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir großen Wert auf Inklusion und die Wertschätzung von Diversität. Wir fördern die individuelle Entfaltung jedes Kindes, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Kultur, Sprache oder besonderen Bedürfnissen. Unsere Betreuungs- und Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet, allen Kindern gleiche Chancen zur Teilhabe und Entwicklung zu bieten. Durch respektvollen Umgang und die Förderung von Toleranz und Empathie schaffen wir eine inklusive und vielfältige Lernumgebung, in der jedes Kind in seiner Einzigartigkeit anerkannt wird und sich als Teil der Gemeinschaft fühlt.

Unser Tagesablauf und unsere Regeln

Tagesablauf

Der Tagesablauf der Klassen 1 bis 4 unterscheidet sich in der Hauptsache durch das Unterrichtsende. Ansonsten sind die Abläufe gleich.

Montag - Donnerstag (Beispiel der 1. Klasse):

- **12:00 Uhr:** Schulranzen bleiben im Spind vor dem Klassenraum. Die Kinder waschen sich die Hände und gehen mit ihrer Trinkflasche (und ggf. Brotdose) in die Mensa zum Essen. Die Anwesenheitsliste wird von der verantwortlichen Betreuungskraft kontrolliert.
- **12:30 Uhr:** Die Kinder wählen ihre Aktivität. Die Räume Villa 1-3 und das Außengelände stehen allen Kindern zur Verfügung. Die Kinder nehmen an AGs oder haben Zeit für freies Spiel, Basteln u.v.m. Es gibt täglich mindestens ein kreatives Angebot.
- **14:30 Uhr:** Gehzeit Modul 1 - Alle Kinder stellen sich um 14:30 Uhr an der Abmeldestation ihres Jahrgangs auf und werden dort nacheinander auf der Anwesenheitsliste abgehakt.

Regeln in der Mensa

- **Hände waschen:** Alle Kinder waschen sich vor dem Essen die Hände und tragen Hausschuhe oder Straßenschuhe, um sich vor Verletzungen durch heruntergefallenes Geschirr zu schützen.
- **Trinkflasche mitbringen:** Alle Kinder bringen ihre Trinkflasche mit in die Mensa und stellen sie auf ihren Platz. Die Flaschen werden von uns aufgefüllt.
- **Anwesenheitskontrolle:** Sobald alle Kinder sitzen, überprüft die verantwortliche Betreuungskraft die Anwesenheitsliste.
- **Gesprächskultur:** Am Tisch unterhalten wir uns mit leiser Stimme. Kinder bringen kein Spielzeug mit und sorgen durch ruhige Verhaltensweisen für eine angenehme Atmosphäre.
- **Abschluss der Essenszeit:** Nach dem Essen bleiben alle Kinder bis zum Ende der Essenszeit sitzen. Sie räumen ihr Geschirr selbstständig weg.

Wichtige Abläufe und Regeln

- Die **Anwesenheitsliste** wird zu Beginn und am Ende der Betreuungszeit kontrolliert, um sicherzustellen, dass alle Kinder anwesend und abgemeldet sind.
- **Besonderheit am Freitag:** Am Freitag haben alle Klassen um 12:30 Uhr Schulschluss. Die Kinder der 1. Klasse gehen direkt in die Mensa, während die Kinder der 2. bis 4. Klasse ihre Ranzen im Spint lassen und sich bei ihrer zuständigen Betreuungskraft anmelden.

Regeln in den Räumen und auf dem Außengelände

Räume (Villa 1, 2 und 3):

Jeder Raum bietet eine Bau- und Spielecke, einen Bereich zum Entspannen und Lesen sowie Tischgruppen zum Basteln, Malen und Spielen. Es gelten folgende Regeln:

- Aufräumen: Alles, was aus den Regalen und Schränken geholt wird, muss wieder ordnungsgemäß eingeräumt werden. Das „Gebaute“ in der Bauecke darf bis Freitag stehen bleiben, muss jedoch bis zum Freitag abgebaut werden, da der Raum dann gesäubert wird.
- Kreativbereiche: Für Basteln und Malen sind Unterlagen zu verwenden. Nach der Nutzung muss der Platz aufgeräumt werden. Materialien wie Kleber, Schmucksteine und Werkzeuge bleiben in der Betreuung. Gebastelte Werke dürfen mit nach Hause genommen werden.
- Trocknen von Arbeiten: Bilder und Gebasteltes werden zum Trocknen auf einem Trockenständer abgelegt. Dieser wird immer freitags aufgeräumt. Die Kinder sollen ihre Arbeiten bis Freitag mitnehmen.

Außengelände (Schulhof und Fußballwiese):

Die Kinder können sich auf dem Schulhof und der Fußballwiese frei bewegen, aber sie müssen sich mindestens zu dritt oder mit einer Betreuungsperson auf dem Außengelände aufhalten. Die Aufenthaltsgrenzen sind das Schulgelände und die Fußballwiese bis zum Zaun des Vereins und auf der anderen Seite bis zur Höhe des Fußballtores. Es gelten folgende Regeln:

- Spielgeräte: Sitzroller, Roller, Rikschas und andere Spielgeräte können im „Spielehaus“ ausgeliehen werden.

- Spielgeräte und Materialien: Für das Außengelände gibt es Bälle, Pferdegeschirre, Springseile, Picknickdecken, Sitzunterlagen und eine Bluetooth-Box mit MP3-Player, sowie Outdoorkisten, die in der Villa 1 und 2 aufbewahrt werden.
- **Wichtig für die Sicherheit:**
Seile dürfen nicht an Bäumen, Klettergerüsten oder ähnlichen Vorrichtungen befestigt werden, da dabei eine Strangulationsgefahr besteht.

Konflikte und Streitigkeiten:

Bei Konflikten, die von den Kindern nicht selbstständig gelöst werden können, steht immer eine Betreuungskraft zur Verfügung, um zu schlichten und die Situation zu klären. Die Kinder werden immer wieder an die „Stopp-Regel“ erinnert. Diese Regel besagt, dass die Kinder vor einer körperlichen Auseinandersetzung „STOPP“ sagen und sich eine Betreuungsperson zur Hilfe holen müssen.



Friedensbank:

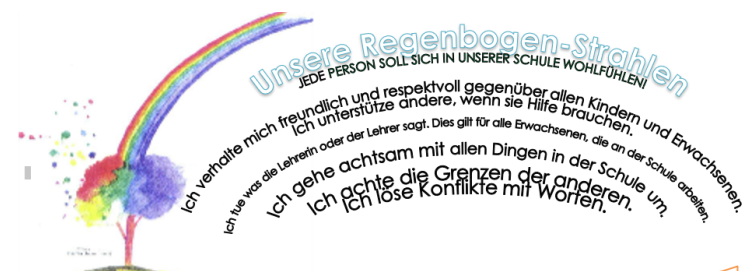
Neu ist unsere **Friedensbank** – ein Ort, an dem Kinder zur Ruhe kommen und Konflikte besprechen können. Mit Unterstützung eines Streitschlichters werden hier gemeinsam Lösungen gesucht und gefunden.



Die Regenbogenstrahlen:

Die Regenbogenstrahlen, ein vom Schülerparlament und dem Villaparlament erarbeiteter Katalog an Regeln und Maßnahmen, gelten sowohl vormittags als auch nachmittags. Diese Regeln wurden gemeinsam mit den Kindern entwickelt und fördern ein respektvolles Miteinander.

Die Einführung und Vermittlung der Regenbogenstrahlen erfolgt in den ersten Schulwochen durch den Klassenlehrer. So wird sichergestellt, dass alle Kinder die Prinzipien der Regenbogenstrahlen verstehen und in ihrem täglichen Miteinander anwenden können.



Unsere Regenbogen-Strahlen
JEDE PERSON SOLL SICH IN UNSERER SCHULE WOHLFÜHLEN!

Ich verhalte mich freundlich und respektvoll gegenüber allen Kindern und Erwachsenen.
Ich unterstütze andere, wenn sie Hilfe brauchen.
Ich tue was die Lehrerin oder der Lehrer sagt. Dies gilt für alle Erwachsenen, die an der Schule arbeiten.

Ich gehe achtsam mit allen Dingen in der Schule um.
Ich achte die Grenzen der anderen.
Ich löse Konflikte mit Worten.

SCHULHAUSREGELN Ich gehe langsam und leise durch das Schulhaus.	KLASSENREGELN Ich kenne unsere Klassenregeln und halte mich daran.	BÜCHERREGELN Ich gehe nur zum Lesen und Ausleihen in die Bücherei. Ich bleibe in der Bücherei. Ich lese leise oder schaue mir Bücher an.	PAUSENREGELN Ich verbringe die Pause auf dem Schulhof oder in der Bücherei. Ich gehe zügig dorthin und bleibe dort bis zum Klingeln. (Ausnahme Regenpause)	REGELN AUF DEM SCHULGELÄNDE Ich beachte die Grenzen des Schulhofs. Ich spiele nur mit Spielgeräten aus dem Spielhaus. Ich halte mich an die Spielhausregeln. Ich halte mich an die Fußballregeln. Ich nutze keine privaten Bälle. Ich klettere nur an erlaubten Stellen.
„VILLA“-REGELN Als Betreuungskind kenne ich alle „Villa“-Regeln und halte mich daran.	TOILETTENREGELN Ich gehe nur zur Toilette, wenn ich muss. Ich verlasse die Toilette sauber und ordentlich.	REGELN IN DER MENSA Ich wasche meine Hände, trage Hausschuhe und bringe meine Trinkflasche mit. Ich rede leise und bleibe auf meinem Platz sitzen.	GARDEROBEN-REGELN Jacke, Sportbeutel und Schuhe kommen in den Spind, ebenso der Schulanter nach dem Unterricht. Ich trage Hausschuhe.	

Ich kenne die Regeln und möchte mich daranhalten: _____ Zur Kenntnis genommen: _____
(Kind) (Eltern)

erarbeitet mit dem Team der Regenbogenschule unter Mitwirkung des Schülerparlaments und des Villa-Parlaments



UNS allen ist es sehr wichtig, dass **alle unsere Regeln einhalten**.
Bei Nichtbeachtung einer Regel
Gelbe Karte
ODER
Rote Karte

Wir wollen NICHT/Das ist VERBOTEN....

- > Andere Kinder/Erwachsene beleidigen, diskriminieren
- > boxen, treten, schubsen, Spaßkämpfe machen.....
- > saugen/ansaugen
- > spielen mit Stöcken
- > Rindenröllchen und Schneebälle werfen
- > Eigentum von anderen Kindern/Erwachsenen wegnehmen oder beschädigen
- > gefährliche Gegenstände mitbringen
- > auf das Geländ an der Rampe klettern
- > in den Toiletten spielen/ Quatsch machen
- > das Schulgelände ohne Erlaubnis verlassen
- > anderer der Freiheit berauben! (fremde Roller anschließen/kinder in die Toilette einschließen)

Folgen einer Gelben Karte

IMMER:

- > **Gelbe Karte** von der Aufsicht annehmen und am Ende der Pause dieser Lehrkraft zurückgeben
- > Lehrer-Schüler-Gespräch (Aufsicht, KL oder UBUS)

Folgen einer Roten Karte

IMMER: (3. Gelbe Rote Karte oder direkt bei extremer Handlung)

- > **Rote Karte** ins Mitteilungsheft kleben als Info an die Eltern (Transparenz)
- > Lehrer-Schüler-Gespräch (Aufsicht, KL oder UBUS)
- > Wiedergutmach – Bericht in Nachdenk-Auszeit erstellen

MÖGLICHE KONSEQUENZEN: (liegt im päd. Ermessen der Schule)

- > Entschuldigungsbrief
- > Pausenverbot (mehrere Tage)
- > Fußballverbot/ Turnstangenverbot/ Ausleihverbot (mehrere Tage)
- > Turnstangenverbot
- > Ausleihverbot vom Spielhaus
- > Extra Aufgaben (Dinge in der Schule saubermachen)

Ich kenne die Regeln und möchte mich daranhalten: _____ Zur Kenntnis genommen: _____
(Kind) (Eltern)

erarbeitet mit dem Team der Regenbogenschule unter Mitwirkung des Schülerparlaments und des Villa-Parlaments

Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle und regelmäßige Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für alle Anliegen und stehen jederzeit für kurze **Tür- und Angelgespräche** zur Verfügung. Bei Bedarf bieten wir zudem **feste Gesprächstermine** an, um individuelle Anliegen ausführlich zu besprechen.

Um die Eltern kontinuierlich über unseren Betreuungsalltag zu informieren, versenden wir viermal im Jahr – jeweils vor den Ferien – **einen Newsletter** per E-Mail. Dieser enthält wichtige Informationen, Einblicke in unsere Aktivitäten sowie Fotos aus dem Betreuungsalltag.

Ein besonderes Angebot für Eltern von Kindern der ersten Klasse ist das **Eltern-Kind-Gespräch**, das zu Beginn des zweiten Halbjahres stattfindet. Dieses Gespräch bietet Raum für einen gemeinsamen Austausch über die Entwicklung des Kindes und die weitere Zusammenarbeit.

Qualitätsmanagement des Trägers AWO Perspektiven gGmbH

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements wird die kontinuierliche Verbesserung der Betreuung und der pädagogischen Angebote durch regelmäßige interne Audits sichergestellt. Diese Audits werden durchgeführt, um die Einhaltung festgelegter Standards und Prozesse zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Sie ermöglichen eine fundierte Reflexion über die Qualität der Arbeit und fördern die Weiterentwicklung auf verschiedenen Ebenen.

Struktur und Vorgehensweise im Qualitätsmanagement:

- ❖ **Wöchentliche Teammeetings:** Einmal wöchentlich treffen sich alle Betreuungskräfte zu einem Teammeeting, um aktuelle Themen zu besprechen, Reflexionen auszutauschen und gemeinsame pädagogische Ziele zu setzen. Diese regelmäßigen Treffen sind von großer Bedeutung für die Qualitätssicherung, da sie einen kontinuierlichen Austausch und eine schnelle Reaktion auf Probleme oder Bedürfnisse ermöglichen.
- ❖ **Tägliche Reflexionsrunden:** Nach dem Abmelden der Kinder findet täglich eine 10- bis 15-minütige Reflexionsrunde statt. In dieser kurzen Besprechung wird der Tag gemeinsam reflektiert, es wird auf Herausforderungen eingegangen, und es erfolgt eine kollegiale Unterstützung bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis.

- ❖ **Fort- und Weiterbildungen:** Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig die Möglichkeit, an Fortbildungen teilzunehmen. Dies dient nicht nur der beruflichen Weiterentwicklung, sondern auch der Sicherstellung einer hohen pädagogischen Qualität. Die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen ist ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements und wird aktiv gefördert.
- ❖ **Pädagogischer Tag:** Ein wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätssicherung sind die regelmäßigen pädagogischen Tage, die sowohl mit dem Betreuungsteam als auch teilweise gemeinsam mit dem Team der Lehrer durchgeführt werden. Diese Tage bieten die Gelegenheit, intensiv an spezifischen Themen der pädagogischen Arbeit zu arbeiten, neue Konzepte zu entwickeln und bestehende Strukturen zu reflektieren. Die pädagogischen Tage dienen nicht nur der Weiterentwicklung der Fachkompetenzen, sondern auch der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen pädagogischen Teams. Durch den Austausch zwischen den Lehrkräften und den Betreuungsfachkräften entstehen Synergien, die zu einer verbesserten Vernetzung der Angebote für die Kinder führen.
- ❖ **Interne Audits:** Die regelmäßigen internen Audits überprüfen die Einhaltung der festgelegten Standards und Arbeitsprozesse in der Betreuung. Sie decken unter anderem die pädagogische Arbeit, die Einhaltung der Regeln und Vorgaben sowie die Qualität der Betreuungseinrichtungen ab. Die Audits bieten die Möglichkeit, Schwächen frühzeitig zu erkennen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.

Durch dieses strukturierte Qualitätsmanagementsystem wird die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Betreuungseinrichtung gewährleistet.

Und zum Schluss:

Schön, dass Sie einen Blick in unsere Konzeption geworfen haben. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Villa Regenbogen weiterhin zu einem Ort machen, an dem sich Kinder wohlfühlen und wachsen können.

.